

Laudatio von Dr. med. Armin Grübl

Liebe Kolleginnen und Kollegen hier im Saal und draußen in der „welt-/webweiten“ Videokonferenz,

„Allergologie zwischen Grenzen und Möglichkeiten“ – unser diesjähriges Motto des 15. Deutschen Allergiekongresses hier in Wiesbaden.

Der erfreuliche Anlass meiner Rede ist der Ehrenpreis der GPA 2020: „Die Welle“ ...

„Welle und Grenzen“ – derzeit löst diese Kombination aktuell ganz andere Assoziationen beim Zuhörer aus ...

1. Welle, 2. Welle, 3. Welle – wenn man Zeitung liest oder Nachrichten hört, fragt man sich schon, warum alle den Ehrenpreis der GPA und die Anzahl der vergebenen Preise so in den öffentlichen Vordergrund stellen, es scheint ja ein wichtiger Preis zu sein ... oder gibt es gar verschiedene Wellen?

Die Infektionswellen, die wir eindämmen müssen, Grenzen dicht machen, in der Hoffnung, dass es hilft und die Welle abhält – Abschottung.

Aber heute steht diese im Vordergrund: „Die Welle“, unser GPA Ehrenpreis, der die Wirkung von aktiven Menschen auf andere Menschen symbolisiert, gleich wie ein Stein im Wasser eine kreisförmige Welle auslöst und seine Umgebung in Bewegung setzt. Grenzen kann diese Welle nicht „gebrauchen“, Grenzen stören diese Bewegung und hemmen die Wirkung der Welle.

So – und wie komme ich jetzt von „Welle und Grenzen“ zu unserem diesjährigen Preisträger?

In den Annalen der GPA, gehütet wie ein Schatz von unserem GPA Burgfräulein, wurde anno 2003 erstmals erwähnt, dass im Rahmen der GPA-Vorstandswahlen ein Kollege jenseits der Grenze (!) aus Österreich einstimmig (!) als kooptiertes Vorstandsmitglied gewählt wurde: Isidor Huttegger.

Seitdem und vielleicht auch schon davor (und wie Isi anmerkte, von Frank Friedrichs zur GPA geholt) agiert Isi konsequent, zuverlässig und sehr regelmäßig in der „GPA-Familie“, zweitbeheimatet in der AGPAS und natürlich primär hoch engagiert in der österreichischen allergologisch-pneumologischen Szene – und er hält ungebremst die „Wellenbewegungen über die Grenze hinaus in Gang“. Das ist doch ein schönes Bild in der jetzigen schwierigen Zeit der Abschottung.

Seit dem Ende der 1980iger Jahre verfolgt Isi aus dem Landeskrankenhaus Salzburg der Paracelsus Universitätsklinik heraus akribisch, gewissenhaft, ja manche sagen sogar stur, ein persönliches Ziel: den Auf- und Ausbau der Pädiatrischen Allergologie nicht nur in Salzburg, sondern in ganz Österreich, sodass neben der sehr guten Kinderpneumologischen Expertise die der Allergologie nicht zu kurz kommt! Sein Chef Professor Wolfgang Sperl lobt ihn zu recht als seinen ersten Oberarzt, wie wohl der Leitende in Österreich genannt wird, weil er mit seiner großen fachlichen Kompetenz, seiner Loyalität und seiner unermüdlichen Aufbauarbeit (Spezialambulanzen, ...) Großes für die Allergologie und natürlich auch für die Kinderpneumologie geleistet hat. Ich persönlich glaube, dass die Allergologie es ist, die ihm noch etwas mehr am Herzen lag und liegt ...

Nahrungsmittelallergien, Hyposensibilisierungstherapie, Anaphylaxie – das waren und sind seine Themen! Sicher auch mit geprägt von Mentor und Freund (behaupte ich mal einfach so) Bodo Niggemann hat er sich in die Diagnostik und Therapie von Nahrungsmittelallergien reingehängt. Und

sein Engagement in Österreich „schwimmt“ kontinuierlich als stete Welle hinein in die GPA: Mitarbeit in wissenschaftlichen Arbeitsgruppen, nicht nur in der GPA, sondern auch in der DGAKI, Leitlinienarbeit, Vorträge und Beiträge, Seminare – die GPA Familie profitiert von all seinen Aktivitäten.

Eine große Herzensangelegenheit war und ist für ihn ganz sicher: die Kinderdermatologie! Ein Jahrzehnt lang jährliche Kinder-Haut-Tage zusammen mit Beatrix Volc-Platzer sprechen für sich. Namhafte Referenten, tolle Themen – dafür hatte Isi immer ein super Gespür und auch ein intaktes Netzwerk, um die hervorragenden kompetenten Referenten zu den anspruchsvollen Themen zu gewinnen! (Ich frage mich, warum er mich nicht nach Österreich eingeladen hat ...).

Dieses organisatorische Talent durften wir in der GPA und in der AGPAS grenzüberschreitend spüren. Fortbildung war eine seiner Leidenschaften, er war kompromisslos, stur halt, wenn es um strukturierte Inhalte und Zeitvorgaben ging – die „allergologische Botschaft“ musste überkommen, ankommen; dafür musste entsprechende Zeit einfach da sein!

Zu erwähnen ist natürlich auch sein Engagement in der ÖGKJ u.a. als AG Leiter Dermatologie und als Mitgestalter der berühmten Mondseer Gespräche der AG Pneumologie und Allergologie zusammen mit Josef Riedler – mit dem er eng zusammenarbeitete.

„Mond“see, auch ein schönes Bild: Mond – Gezeiten – Wellen ...

Hinzu kommen auch Hypokurse, Neurodermitiskurse, Schulungen, Kompaktkurse, Tagungen usw. usw. – ich beende hier einfach mal die Aufzählungen.

„Vieles fließt“ ... das war das Motto seines Abschied-Symposiums im Juni 2020, das aber leider wegen Corona ausgefallen, quasi „ins Wasser gefallen“ ist. Schade! – auch wenn auch hier die Assoziation zur Welle erneut aufblitzt.

Josef Riedler hat's mir zugeflüstert, er hat es einmal zu Dir gesagt, Isi, vielleicht bei einem kleinen Disput über Fortbildungs- oder Forschungsinhalte, vielleicht beim Thema Allergievermeidung versus Toleranzentwicklung oder so was Ähnlichem. Er sagte damals, vielleicht etwas genervt: **„Isi, Du bist zu GPA-lastig!...“**

Isi, wir von der GPA danken Dir dafür; gut, dass Du GPA-lastig warst und noch bist! Isi: Schade, dass Du heute nicht persönlich hier in Wiesbaden dabei sein kannst, aber ehrlich gesagt: Es freut mich auch etwas (heimlich) ... warum? Du hast zwei sehr schöne AGPAS Jahrestagungen 2004 und 2016 in Salzburg veranstaltet. Ich durfte dabei sein, es waren tolle Tagungen in einer wundervollen Stadt ... und ich freue mich tierisch, dass ich dabei sein werde bzw. hoffentlich darf, wenn wir Dir persönlich „Die Welle“ in Salzburg überreichen werden.

„Hier ist das Ding!“ Du hast den Ehrenpreis der GPA wahrlich verdient, Danke Dir für Dein Engagement für die GPA!